

Der zweimillionste Besucher und neue Wege fürs Museum

Seelow (MOZ) Die Überraschung hatte sich Kerstin Niebsch für den Schluss aufgehoben: "Jeder von Ihnen könnte es sein - der zweimillionste Gast seit Bestehen unserer Gedenkstätte", sagte die Leiterin der Einrichtung zu den Teilnehmern der Führung "Sonntags um Elf im Museum". 16 waren es diesmal. Neben drei Seelowern - Bürgermeister Jörg Schröder war zum zweiten Mal dabei, einigen Frankfurtern und Berlinern waren Gäste aus Magdeburg und dem Münsterland sowie ein Reservist aus Goslar dabei. Sie alle waren nach der knapp zweistündigen Führung durchs Museum und über das Gelände unter Leitung von Tobias Voigt zu einem kleinen Empfang eingeladen. "Wir wollen Ihre Meinung und Anregungen erfahren", sagte die Gedenkstättenleiterin. Sie bekam einmal mehr bestätigt: Das im Vorjahr kreierte neue Angebot kommt an. Um es etablieren zu können, haben sich neben dem langjährigen Mitstreiter André Vogel aus Bad Freienwalde vier weitere externe Museumsführer weitergebildet: Der Politologe Tobias Voigt aus Alt Rosenthal, Unternehmer Enrico Holland aus Alt Mahlisch, Ruheständler Jürgen Krause aus Worin und der Berliner Rainer Nawrath.

Unter den rund 15 000 Besuchern des Vorjahres in der Seelower Gedenkstätte seien 1985 Ausländer aus 44 Ländern gewesen, resümierte Kerstin Niebsch am Sonntag. Am stärksten seien die Briten mit 555 Besuchern vor den 304 Russen und 215 Amerikanern vertreten gewesen, so die Gedenkstättenleiterin.

Sie will die Angebote, vor allem die 90-minütige Überblicks- und die sechsstündige Gelände-Führung mit Fahrt zu Kriegsschauplätzen im Oderbruch, qualifizieren und setzt auf ihre neue Museumspädagogin: Geschichts- Politik- und Russischlehrerin Kerstin Wachsmann aus Alt Zeschdorf steht vor allem Pädagogen, die mit ihren Klassen in die Gedenkstätte kommen wollen, einmal in der Woche zur Verfügung. Ihr Hauptthema ist: "Was Krieg mit Menschen macht".



Erwarten 2017 wieder viele Gäste: Gedenkstättenleiterin Kerstin Niebsch (vorn l.) und ihre Mitstreiter, darunter Museumspädagogin Kerstin Wachsmann (l. dahinter) und die fünf externen Museumsführer.